

Die Cranachrezeption am Ausgang des 18. Jh. (Wörlitz, 18–20 Sep 14)

Wörlitz, 18.–20.09.2014

Anmeldeschluss: 17.09.2014

Ricarda Matheus

Die Cranachrezeption am Ausgang des 18. Jahrhunderts am Beispiel der Sammlungen des Gotischen Hauses in Wörlitz

Am 15. Juli 1786 besuchte Johann Caspar Lavater (1741-1801) den kurz zuvor durch den Fürsten Franz von Anhalt-Dessau (1740-1817) fertiggestellten und eingerichteten Erweiterungsbau des Gotischen Hauses im Wörlitzer Park. Der berühmte Schweizer Theologe hatte dem Fürsten den Kauf des größten Teils der exquisiten Sammlung an schweizerischen Glasgemälden vermittelt. Die Neuartigkeit der Architektur und Einrichtung des Hauses hat Lavater offenbar tief beeindruckt, da er in eine der Glasscheiben im Geistlichen Kabinett den Vierzeiler einritzte:

„Ihr Denkmal alter Kunst und Gottvertrauter Zeiten,
Bewundrung, Wehmuth, Muth und Hoffnung sehn euch an;
Zwar Kunst und Zeiten hin, doch zeigt ihr uns in Weiten,
Was frommer Menschheit Fleiß und ernste Tugend kann.“

Auswahl und Anordnung der Sammlung des Gotischen Hauses folgen zwar immer noch den persönlichen Interessen eines Fürsten. Auch wird mit ihr noch nicht, wie etwa seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, eine systematische Kunstsammlung angestrebt. Jedoch ist die Sammlung längst nicht mehr als Teil einer bedacht inszenierten fürstlichen Prachtentfaltung zu verstehen.

Der Vers Lavaters dokumentiert die Vielschichtigkeit der Wirkungen, die vom Gotischen Haus ausgegangen sein müssen. Besonders die Präsentation alterdeutscher und alt-niederländischer Malerei mit zahlreichen Werken von der Hand beider Cranachs und ihrer Werkstätten (etwa 30 Gemälde) wurde als programmatisch empfunden.

Dieser frühen Rezeption der Werke Cranachs weit vor ihrer Blüte im Zeitalter der Romantik nachzugehen, ist das Anliegen der Tagung. Architekturgeschichtliche, kunstgeschichtliche, historische und germanistische Aspekte und selbstverständlich Cranachs Werke selbst werden in Vorträgen und Diskussionen zur Sprache kommen.

Im Folgejahr 2015 wird als Beitrag der Kulturstiftung DessauWörlitz zum Landesprojekt „Cranach der Jüngere“ in der Ausstellung „Cranach im Gotischen Haus in Wörlitz“, teilweise mit Eins-zu-eins-Fotoreproduktionen, eine Rekonstruktion der ehemaligen Einrichtung und Hängung im Gotischen Haus vorgenommen werden. Hiermit wird angestrebt, den politischen und religiösen Intentionen des Fürsten nachzuspüren und sich einer Ausdeutung anzunähern.

Die Veranstaltung wurde von der Kulturstiftung DessauWörlitz gemeinsam mit der Dessau-Wörlitz-Kommission am Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung IZEA der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vorbereitet und steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Michael Wiemers (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas), Prof. Dr. Andreas Peßar (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Historisches Institut), Dr. Wolfgang Savelsberg (Kulturstiftung DessauWörlitz) und Reinhard Melzer (Dessau)

Programm

18. September, Donnerstag

13:30 Uhr

Anmeldung und Kaffee und Tee

14:15 Uhr

Begrüßung, Dr. Thomas Weiß, Vorstand der Kulturstiftung DessauWörlitz

Begrüßung, Prof. Dr. Andreas Peßar, Dessau-Wörlitz-Kommission der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU)

14:30 Uhr

Einführung, Reinhard Melzer

Themenbereich I: Das Bauwerk Gotisches Haus als Sammlungsort

Moderation: Karin Kolb

14:45 Uhr

Ingo Pfeifer

Der Architekt Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff als Gotiker

15:15 Uhr

Angelica Dülberg

Die Gestaltung des zweiten Eingangsraumes im Gotischen Haus mit Gemälden und Reliefs aus dem Dessauer Renaissanceschloss

15:45 Uhr

Diskussion

16:15 Uhr

Kaffeepause

17:15 Uhr

Astrid Wegener

Die Inszenierung der Vergangenheit im Spiegel von Löwenburg und Franzenburg

17:45 Uhr

Werner Schade

Der Fürstenaltar von Lucas Cranach d. Ä., ehemals im Gotisches Haus

18:10 Uhr

Diskussion

19:30 Uhr

Abendvortrag: Christof Metzger

Der doppelte Dürer. Von falschen Hasen und scheinheiligen Gebeten

19. September, Freitag

Themenbereich II : Englischer Einfluss und englische Bezüge

Moderation: Michael Wiemers

9:00 Uhr

Andreas Peßar

England in Wörlitz? Das Gotische Haus und das Ideal der Freiheit

9:30 Uhr

Megan Aldrich

Saxons or Anglo-Saxons? Neo-medievalismus in the Landscape Gardens at Stowe

10:00 Uhr

Stephan Bann

A Modern Goth: Horace Walpole and the construction of Strawberry Hill

10:30 Uhr

Diskussion

11:00 Uhr

Kaffeepause

11:30 Uhr

Wolfgang Savelsberg

Hans Holbein d. J. im Gotischen Haus

12:00 Uhr

Astrid Wohlberedt

Die Gerechtigkeit des Kaisers Trajan aus der Werkstatt von Lukas Cranach, ehemals im Gotischen Haus

12:30 Uhr

Diskussion

12:50 Uhr

Mittagspause

Themenbereich III: Gemäldeausstattung im Gotischen Haus

Moderation: Ingo Pfeifer

14:00 Uhr

Reinhard Melzer

Der Cranachbestand im Gotischen Haus

14:30 Uhr

Jochen Sander

Altniederländer im Gotischen Haus

15:00 Uhr

Diskussion

15:30 Uhr

Kaffeepause

16:00 Uhr

Susanne Wegmann

„Die mystische Vermählung der Heiligen Katharina“ L. Cranach d. Ä., Anhaltische Gemäldegalerie,
ehemals Gotisches Haus Wörlitz

16:20 Uhr

Elke Anna Werner

Das Parisurteil in Cranachs Oeuvre. Varianten der visuellen Evidenzerzeugung in Dessau und anderswo

16:40 Uhr

Diskussion

17:30 Uhr

Besuch des Gotischen Hauses, anschließend ein Imbiss im Gartensaal des Gotischen Hauses

20. September, Sonnabend

Fortsetzung Themenbereich III

Moderation: Reinhard Melzer

9:00 Uhr

Mylène Ruoss, Barbara Giesicke

Glasgemälde als Bestandteil der altdeutschen Sammlung im Gotischen Haus, Wörlitz

9:30 Uhr

Karin Kolb

Carl Heinrich von Heineken und die Cranachrezeption im 18. Jahrhundert

10:00 Uhr

Diskussion

10:30 Uhr

Kaffeepause

Themenbereich IV : Vergleichende Bezüge

Moderation: Andreas Pe?ar

11:00 Uhr

Dieter Dolgner

Langhans, Gilly, Schinkel. Berliner Architekten und das Gotische Haus zu Wörlitz

11:30 Uhr

Gudrun Swoboda

„Gründung“ und frühe Rezeption der deutschen Malerschule in Wien zwischen 1780 und 1810

12:00 Uhr

Michael Wiemers

Franz Wolfgang Rohrich, Cranachfälschungen

12:20 Uhr

Diskussion

12:50 Uhr

Georg Schmidt

Ein Vaterland? Fürstenbund und Reichsreform

13:20 Uhr

Thorsten Valk

Goethes Gotik. Zur nationalpolitischen Funktionalisierung eines historischen Baustils im späten 18. Jahrhundert

13:50 Uhr

Diskussion

14:30 Uhr

Ende der Tagung

Quellennachweis:

CONF: Die Cranachrezeption am Ausgang des 18. Jh. (Wörlitz, 18-20 Sep 14). In: ArtHist.net, 02.09.2014.

Letzter Zugriff 03.08.2025. <<https://arthist.net/archive/8250>>.